

Bündnis will Zeichen gegen Rechts setzen

Kirchen, Gewerkschaften und zahlreiche weitere Gruppen planen gemeinsame Kundgebung am 21. Februar im Klostergarten

Ein breites Bündnis aus Kirchen, Gewerkschaften, zivilgesellschaftlichen Gruppen und einzelnen Vertretern der Universität Passau ruft zur Kundgebung „Zamm hoitn! Für Demokratie statt Hetze“ auf. Wie das Evangelisch-Lutherische Dekanat Passau in einer Pressemitteilung berichtet, soll die Veranstaltung am Freitag, 21. Februar, um 18 Uhr im Klostergarten stattfinden.

Die Kundgebung richte sich „gegen die zunehmende gesellschaftliche Spaltung, Fake News und Hetze sowie gegen den Schul-

terschluss demokratischer Parteien mit der AfD“, heißt es in der Mitteilung. Ziel sei es, ein klares Zeichen für demokratischen Zusammenhalt und eine offene, vielfältige Gesellschaft zu setzen.

„Unsere Demokratie steht an einem Scheideweg“, erklärt der evangelische Dekan Jochen Wilde. „Rechtsextreme treiben gezielt Hass und Spaltung voran, während sich demokratische Kräfte immer tiefer in ihre ideologischen Lager zurückziehen.“ Eine große Mehrheit gehe diesen Kurs nicht mit. „Jetzt ist es an uns,

das laut und deutlich zu zeigen.“

Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff von der Universität Passau, der die Kundgebung gemeinsam mit dem Dekanat initiiert hat, ergänzt: „Die demokratischen Parteien errichten Brandmauern zwischen sich, anstatt sie gegen die Feinde der Demokratie zu stellen. Diese Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos hinnehmen. Demokratie verteidigt sich nicht von selbst – wir müssen gemeinsam für sie einstehen!“

Weiter heißt es in der Mitteilung des Dekanats, dass sich Fake

News und Hetze rasant verbreiteten, „während sich unsere Gesellschaft in Echokammern der sozialen Medien verliert“. Konservative rücken näher an die extreme Rechte, wenn es opportun erscheine, während progressive Kräfte in Symbolpolitik verharrten.

Die Folge: „Rechte Hetze wird immer salonfähiger – auf Kosten von Migrantinnen und Migranten, Minderheiten und Andersdenkenden.“ Das Bündnis wolle sich deshalb gegen den Schulterchluss mit der AfD und für eine

„echte demokratische Brandmauer“ einsetzen.

Diese Kundgebung sei überparteilich. „Sie gehört nicht den Parteien, sondern allen Demokratinnen und Demokraten“, steht in der Pressemitteilung.

Als weitere Unterstützer der Aktion nennt das Dekanat: Gemeinsame Ökumenekommission, Diözesanrat der Diözese Passau, IG Metall Passau, Deutscher Gewerkschaftsbund Niederbayern, katholische Gemeinde Tiefenbach, Evang. Jugend

Passau, ESG Passau, Fridays for Future Passau, Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), Passauer Klimabündnis, katholisches Stadtdekanat Passau, Diözesan-Caritasverband Passau, Diakonisches Werk Passau, Soroptimisten, Penninger Hausbrennerei, Beuthhauser Holding GmbH, Bündnis für Demokratie und Vielfalt, IG ViP – Interessengemeinschaft Verkehr in Passau, Gemeinsam leben & lernen in Europa, ÖDP, IG Bau, Prof. Bernhard Bleyer „und weitere“.

– red